



# Public

INFOZINE DER LOKAL CREW

**Ausgabe 93 am 21.02.2014**

**22) Arminia vs. Ingolstadt**

Hallo zusammen. Totale Glückseligkeit und finstere Frustration haben wir binnen einer Woche mit unserem Verein erlebt. Das Spiel gegen Sankt Pauli war letztendlich ein gefühlter Sieg, die Choreo erheiterte unsere Gemüter bis in exzessive Freudenrausche. In Paderborn erlebte man dann, wie Fußball besser nicht sein sollte. Glück und Leid, Zuversicht und Resignation liegen bisweilen verdammt nah beieinander. Das Leben in Extremen lässt einen zu Emotionen leiten. Die sportliche Situation sollte weder in himmelhoch-jauchzenden noch zu-Tode-betrübten Situationen bewertet werden. Noch sind es einige Spiele, vor allem gegen direkte Konkurrenten daheim. Es wird sich zeigen, ob die Qualität reicht. Die Mannschaft muss ihre Anhängerschaft nun wieder überzeugen, das ist ihr immerhin in den letzten Jahren manches Mal geglückt. Forza DSC!

Nach der Choreographie anlässlich des Stadtjubiläums haben wir auf unterschiedlichen Wegen viele positive Rückmeldungen erhalten. Vielen Dank dafür. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Besuchern der Südtribüne, die sich den Ablauf mit Blockfahnen, Pappen und Fahnen unterstützt haben. Für uns war die Herstellung und Durchführung einer zweiteiligen Aktion ein sehr großer Aufwand, zudem waren auch die finanziellen Belastungen enorm. Glücklicherweise können wir mit unseren Materialverkäufen Erlöse erzielen, um die Stilmittel unserer Fankultur zumindest teilweise zu realisieren.

**Spendensammlungen** sind eine weitere Möglichkeit. Wir versprechen an dieser Stelle, dass jeder Cent in Materialien investiert wird, um solche oder vergleichbare Aktionen vorzubereiten. Heute gibt es eine zweite Möglichkeit der finanziellen Unterstützung. Rund um die Südtribüne werden wir euch die Möglichkeit bieten zu spenden und somit die vergangene Choreo sowie folgende Aktionen finanziell zu unterstützen. Euren Beitrag bestimmt ihr selbst, ab einer Spende von 1€ erhaltet ihr von uns zudem eine Postkarte als Erinnerung. Jeder Euro zählt, jede kleine Aufwendung ist auch ein Zeichen der Wertschätzung!

**Retroschals** bieten wir aktuell an. Die Erlöse dienen der Realisierung von Aktionen. Auch heute habt ihr nochmal die Möglichkeit am Stand eines der restlichen Exemplare der neuen „Sportclub der Ostwestfalen“ Retroschals zu erwerben. Außerdem gibt es endlich wieder ein neues Klebebandmotiv, zum nächsten Heimspiel vermutlich sogar noch ein weiteres! Die druckfrischen Ausgaben Blickfang Ultra und Erlebnis Fußball erhaltet ihr natürlich auch bei uns, ebenso ältere Ausgaben diverser Hefte, Aufkleber, Buttons, DVDs und so weiter. Komma ran!



## Berichte:

---

**St. Pauli?** Erstes Pflichtspiel im neuen Jahr, eine gut gefüllte Alm, die größte Bielefelder Choreo seit eh und je sowie ein erkämpfter Punktgewinn nach einem 0:2 Rückstand. Der Sonntagnachmittag auf der Alm bot den 23.828 Zuschauern Einiges. Beide Mannschaften gingen mit offenem Visier in die Partie und drängten in der Anfangsphase auf den schnellen Führungstreffer. Nach einer halben Stunde ging der Kiezclub auf der Alm in Führung, nachdem Appiah über das Spielgerät trat. Nach dem Seitenwechsel machte Schwarz-Weiß-Blau Druck auf den Ausgleich, das Tor fiel jedoch auf der anderen Seite. Nur sieben Zeigerumdrehungen nach diesem zweiten Tor für die Gäste köpfte Przybylko den Anschlusstreffer für den DSC und ließ wieder Hoffnung unter den Bielefeldern im weiten Almrund aufkeimen. Arminia betrieb in der Folge weiterhin viel Aufwand und brannte auf den Ausgleichstreffer. Schließlich war es wieder Przybylko, der Bielefeld in der Nachspielzeit den ersehnten Ausgleich zum 2:2 bescherte und auf der Süd einen kollektiven Torrausch auslöste. Einfach nur geil! Kurz danach war Schluss auf der Alm und Arminia sicherte sich einen wichtigen Punkt im Abstiegskampf. Die gut 3000 mitgereisten Anhänger des Kiezclubs rund um Ulträ Sankt Pauli boten einen soliden Auftritt und konnten des Öfteren beim schwarz-weiß-blauen Anhang vernommen werden. Die Stimmung auf der Süd war eher durchwachsen, jedoch erreichten Wechselgesänge sowie bewährtes Liedgut speziell in Hälfte Zwei eine gute Lautstärke.

**Paderborn?** Am vergangenen Sonntag sollte dann mal wieder das „große Ostwestfalenderby“ bei den Nachbarn aus Paderborn auf dem Plan stehen. Wir haben uns diesbezüglich schon oft genug geäußert und kundgetan wie wir zu diesem, von der Presse ins Leben gerufenen, Hype um dieses Spiel stehen. Die Anreise bestritt der Mob per WET, an der Zahl dürften es um die 250 Personen gewesen sein. Nach der üblichen Nutzung der Shuttlebusse zum Stadion verbrachte man die Zeit bis zum Anpfiff damit ohrenbetäubende Bierzelt-Musik und Dauergenerve des Stadionsprechers mit offensichtlicher Dorf-Kirmes Erfahrung zu verarbeiten. Richtig, richtig übler Scheiß.

Zum Spiel muss an dieser Stelle sicherlich nicht mehr viel gesagt werden. In Summe eine völlig verdiente, wenn auch in dem Ausmaß sehr ärgerliche, 0:4 Niederlage. Im Gästeblock (insgesamt dürften es um die 4000 Arminen gewesen sein) versuchte man vor Spielbeginn ein neues Lied einzuführen was noch nicht zur absoluten Zufriedenheit funktioniert hat. Bitte weiter die Ohren offen halten und mitmachen! Ansonsten begann man die ersten 20 Minuten recht ordentlich flachte dann aber enorm ab und wurde, natürlich auch aufgrund des Spielverlaufs, nur hier und da mal wieder richtig laut. Auf Heimseite bewegte sich der Support der durchgehend beteiligten 150 Personen irgendwo zwischen komplett geklautem Liedgut („Unser ganzes Leben, unser ganzer Stolz“), Schlagerparty auf dem Feuerwehrtfest und zu „oh wie ist das schön“ von Micky Krause schunkelnden Paderborner „Ultras“.



Hand auf's Herz Leute: Wenn ein so traditionsloser Fusionsverein mit einer kaum existenten, völlig peinlichen Fanszene unsere Ansprüche für ein Derby erfüllt oder Spiele gegen diesen bisher VÖLLIG uninteressanten Nachbarn plötzlich einen besonderen Reiz ausmachen sollen, dann gute Nacht. Von Seiten unserer Gruppe und der aktiven Szene wird diesem Spiel weiterhin die selbe Aufmerksamkeit geschenkt wie jeder anderen Partie auch. Da gibt es sowohl in Liga zwei als auch drei interessantere und vor allem authentischere Gegner.

## **Auswärtsinfo:**

---

**Düsseldorf?** In die Landeshauptstadt geht es für uns per WET um möglichst vielen Leuten eine gemeinsame Anreise zu ermöglichen. Abfahrt ist um 13.58 Uhr ab Bielefeld HBF, Ankunft bei „Düsseldorf Flughafen“ ist um 15.55 Uhr. Sicherlich ist ein Freitagsspiel keine einfache Angelegenheit, schaufelt euch dennoch frei und versucht gemeinsam mit uns die Anreise anzutreten.

## **Aus der Fußballwelt:**

---

**Hertha BSC?** Die Vereinsverantwortlichen loben sich dafür, dass sie das US-Investment-Unternehmen KKR mit 61,2 Millionen Euro als Investor gewinnen konnten. In diesem Fall kommen die kritischen Stimmen nicht nur aus der Richtung der aktiven Fußballfans. Der ehemalige SPD-Vorsitzende bezeichnete das Unternehmen während der Finanzkrise als „Mutter aller Heuschrecken“. Dass Investoren keine Wohltäter sind, kann man am Beispiel von 1860 München sehen, wo es in den letzten Jahren immer wieder zu Erpressungsversuchen durch den Geldgeber kam. Für gewöhnlich dauert das Engagement von Finanzinvestoren maximal sechs oder sieben Jahre, dann wird nach nicht selten drastischen Sanierungsarbeiten, verbunden mit dem Abbau von Arbeitsplätzen, möglichst gewinnbringend weiterverkauft. Der Hauptgeschäftsführer der Schutzvereinigung für Wertpapier-besitzer meint zu dem Investoreneinstieg in Berlin: "Gelingt es Hertha, dauerhaft international mitzuspielen, geht der Deal für KKR auf. Gelingt es nicht, wird der Ton deutlich rauer. Hertha ist zum Erfolg verdammt - mehr als je zuvor."

**Pyrotechnik?** Bei einem Verfahren mit dem Vorwurf der schweren Gefährdung durch Freisetzen von Giften gemäß § 330 a StGB vor dem Amtsgericht Wolfsburg kam heraus, dass dieses von der Polizei Wolfsburg angeleitet wurde, wie die Staatsanwältin einräumte. Das Ziel war in Zukunft Verfahren in denen Pyrotechnik Bestandteil ist, als Verbrechen nach § 330 a StGB führen zu können. Strafbar macht sich dem Paragraphen nach, wer durch das Freisetzen von Giften eine Gesundheitsschädigung einer großen Zahl von Menschen verursacht. Eine Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren ist möglich. Nach den durchgeführten Ermittlungen konnte sich nicht nachweisen lassen, dass durch das Anzünden der Bengalos tatsächlich Stoffe verbreitet oder freigesetzt würden, die Gifte enthielten. Die Gefahr einer schweren Gesundheitsbeschädigung bestehe nicht.



## Hopping:

---

**Italien?** Am ersten Februarwochenende machten sich zwei LC-Mitglieder auf den Weg nach Italien, um eines der besten Derbys in Italien zu bestaunen: das Derby della Lanterna in Genua. Der Anstoßtermin war ursprünglich auf Sonntagmittag um 12:30 Uhr angesetzt, doch nach einem Protest der Ultras von Sampdoria und Genoa, bei denen beide Kurven ankündigten bei dieser frühen Anstoßzeit dem Stadion fernzubleiben (12:30 – noi non entriamo), wurde von der Lega drei Tage vorher (!!!) entschieden, das Spiel auf den Montagabend um 20:45 Uhr zu verlegen. Einige sprechen durch die Verlegung von einem Sieg der Ultras, andere wiederum sehen das überhaupt nicht so, denn ob ein Montagabend eine bessere Anstoßzeit ist als ein Sonntagmittag darf durchaus bezweifelt werden. Für die LC-Abordnung bedeutete der neue Termin allerdings den Supergau: Derby fällt aus! Kurzerhand wurde die Tour umgeplant.

Milan gegen Torino am Samstag, Sassuolo gegen Hellas am Sonntag. Wer schon einmal in Mailand war, weiß, dass diese Stadt wohl zu den hässlichsten Metropolen in Europa gehört. Zum Glück konnte für das Spiel AC Mailand gegen AC Turin am Samstagabend um 20:45 Uhr ein günstiges Hotel in Stadionnähe gefunden werden. Das Giuseppe-Meazza-Stadion im Stadtteil San Siro muss man gesehen haben. Am Eingang offenbarte sich wieder einmal die grandiose italienische Sicherheitspolitik. Kein Abtasten, aber wehe man hat ein Feuerzeug dabei oder ein Buchstabe auf der personalisierten Eintrittskarte ist falsch...cazzo! Leider waren für das Spiel aber nur 35.000 der knapp 83.000 Plätze verkauft, so dass die Masse im weiten Rund doch sehr verloren wirkte. Die AC-Kurve enttäuschte auf ganzer Linie. Lediglich der Support des Gästeanhangs aus Turin war bei gefühlten 3°C herzerwärmend. Traumhafte Gesänge, Pyro und Tifo. So muss es sein! Erneut kochte das Gerücht hoch, dass Milan das San Siro verlassen und in ein eigenes, neues Stadion ziehen wird.

Am Sonntag ging es via Zug nach Reggio nell'Emilia. In der aktuellen Saison trägt die US Sassuolo Calcio als Meister der Serie B die Heimspiele im Stadio Enzo Ricci aus, eigentlich Heimat vom AC Reggiana, da das eigene Stadion nur 4.000 Zuschauern Platz bietet. Auch hier glänzte nur der Gästeanhang. Bezeichnend war auch, dass man die Torjubel in 86. und 91. Minute außerhalb des Stadions hören musste, da man sich schon auf dem Weg in Richtung Zug bzw. Flughafen befand. Fazit: Italien lohnt sich immer. Mal mehr, mal weniger.

## Impressum:

---

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 1000 Stück und wird unter der Südtribüne verteilt. Kontakt persönlich am Infostand oder per Mail [lokal-crew@gmx.de](mailto:lokal-crew@gmx.de).

